



HERZLICH WILLKOMMEN · **حسبنا ه حملهنا**

St. Johannes Kirche Delmenhorst
Syrisch-orthodoxe Kirche von Antiochien

حبنا وحننا بهسنا وهه قوسا اقاوهدهه حبنا وهه وهه لهنا

Delmenhorst, 11. April 2015

„Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden.“ (Lukas 24, 6)
Der Herr ist auferstanden...Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!“



„Frohe Ostern“

Syrisch-orthodoxe St. Johannes Kirche Delmenhorst, feiert Ostern, das Auferstehungsfest Christi an diesem Wochenende am 12. und 13. April 2015

Warum feiern die syrisch-orthodoxen Christen am 12. April das Osterfest?

Die syrisch-orthodoxe Kirche feiert Ostern, mit den anderen altorientalischen Kirchen, seit dem ersten ökumenischen Konzil von Nicäa (325 n. Chr.), nach julianischem Kalender am ersten Sonntag nach dem ersten Frühlingsmond und der Sonntag nach dem jüdischen Passahfest. Die lateinischen Kirchen feiern Ostern nach gregorianischem Kalender, der unter Papst Gregor VIII im Jahre 1582 reformiert wurde.

Wir groß ist unsere Gemeinde und seit wann in Delmenhorst ansässig mit eigener Kirche?

Unsere Gemeinde hat ca. 2000 Mitglieder (415 Familien) und sie ist seit 1969 in Delmenhorst. Zuvor war sie an der Bremer Straße beheimatet und seit 2001 an der Elsfl ether Straße mit eigener neuen St. Johannes Kirche und Gemeindezentrum.

Wann findet der Gottesdienst am Ostersonntag und Ostermontag statt?

Der Gottesdienst am Sonntag geht ca. 3 Stunden, von 7.30 Uhr bis um ca. 10.30 Uhr.

Am Ostermontag, Verstorbenen-Tag, geht der Gottesdienst ca. 2 Stunden, von 8.00 Uhr bis um 10.00 Uhr. Danach geht es in den Gemeindesaal zum gemeinsamen Frühstück, mit gefärbten Eiern, selbstgebackenem Gebäck (Klitscha) und eigens hergestelltem Käse.

Um 12 Uhr mittags gehen alle zusammen ihre Verstorbenen auf dem kath. Friedhof an der Oldenburger Landstraße besuchen. Da auch viele Verstorbene, u.a. der erste Gemeindepfarrer Sleyman Eker, im niederländischen St. Ephräm-Kloster Glane bei Gronau ihre letzte Ruhe gefunden haben, ist es auch üblich dorthin zu fahren um mit ihnen Ostern zu feiern.

Osterbrauch: Eierspiel

Zu Ostern gilt der Brauch des Eier-Aufeinanderschlagens. Das gekochte Ei wird dabei auf ein anderes mit der gleichen Seite geschlagen, wessen Eierschale eingedrückt wird, der muss das Ei seinem Gegenspieler abgeben. Traditionell werden die Eier nach der Karfreitagsmesse mit Zwiebelschalen rot gefärbt.

Vegane 50tägige Fastenzeit und das Osterfest

Die Fastenzeit beginnt am Montag nach dem Sonntag der Hochzeit zu Kana (Joh 2, 1-12) Das Osterfest ist die jährliche Feier der Auferstehung Jesus Christus und das größte und wichtigste Fest. Nach dem Osterfest richten sich alle anderen Feiertage im Kalender.

Es beginnt mit einer vorherigen 50tägigen **veganen** Fastenzeit. Zwar ist die Fastenzeit mit 40 Tagen, wie Jesus sie auch gehalten hat, bekannt, aber die orthodoxe Kirche allgemein hat eine verlängerte Karwoche angehängt. Das Fasten der ersten und letzten Woche ist für alle gesunden Mitglieder Pflicht. Säuglinge, Kleinkinder, Kranke und Schwangere sind davon befreit. Man verzichtet auf Fleisch-, Eier- und Milchprodukte. Jedoch ist das Speisen von Fisch und Honig erlaubt. **Die große Fastenzeit geht vom: 23. Februar bis 11. April 2015 (50 Tage), und endet, Ostersonntag, am 12. April 2015.**

Gedenktage und Sonntage während der Fastenzeit

Traditionell werden an allen Sonntagen von den Gemeindemitgliedern für ihre Verstorbenen Brot und Kollekte für die Kirche oder Armen gespendet und in der hl. Messe am Sonntag durch den Pfarrer daran durch Opfergaben erinnert.

1. Fastensonntag: „Sonntag von der Hochzeit zu Kana“ (Joh 2, 1-12)
2. Fastensonntag: „Sonntag vom Aussätzigen“ (Mt 7, 28-29, Mt 8, 1-13)
3. Fastensonntag: Sonntag vom „Gelähmten“ (Lk 5, 17-26, Joh 5, 1-18)
4. Fastensonntag: Sonntag von der „Kanaanäerin“ (Mt 15, 21-31)
5. Fastensonntag: Sonntag vom „barmherzigen Samariter“ (Lk 7, 1-17, Lk 10, 25-37)
6. Fastensonntag: Sonntag vom „Blinden“ (Mk 10, 46-52, Joh 9, 1-41)
7. Fastensonntag: Hosanna-Palm-Sonntag (Lk 19, 28-40, Mt 21, 1-22)

9. März: 40 Märtyrer von Sebastia(Sivas): „Rosune“-Brot

In der Mitte der Fastenzeit wird am Tag der *40 Märtyrer von Sebastia (Sivas) am 9. März* .

An dem Tag wird auch Brot aram. „Rosune“ zu Hause in den Familien gebacken. Ein Geldstück wird im Brotlaib versteckt. Das jüngste Kind verteilt das Brot mit der versteckten Münze an alle Familienmitglieder nach der Reihenfolge. Wer das Brot mit der Münze bekommen hat, wird im folgenden Jahr der Glückspilz der Familie bzw. den Familiensegen und viel Glück haben.

25. März: Maria-Verkündigungstag: „Suboro“-rot/weißes-Bändchen

Ein weiterer symbolischer Brauch während der Fastenzeit, ist das rot/weiße Bändchen, auf aram. Suboro. Ein roter und weißer Faden werden miteinander verbunden und am Tag der Maria Verkündigung am 25. März nach der Gottesdienstsegnung an alle Mitglieder verteilt und am Handgelenk festgemacht. Die beiden Farben stellen die Verbindung zu Gott (weiß/Reinheit und Göttlichkeit) mit der Menschheit(rot/Blut) dar.

5. April 2015: Palmsonntag

Im Anschluss der 40-tägigen Fastenzeit beginnt das Osterfest mit dem **Palmsonntag**, eine Woche vor dem Ostersonntag. Während der Messe in der St. Johannes Kirche werden Palm- und Olivenzweige gesegnet und bei der Bibellesung durch den Pfarrer/Bischof von Kindern in erster Reihe und von der ganzen Gemeinde in Richtung Bibelpult geworfen, als Zeichen der Erinnerung an den Einzug *Jesu* in Jerusalem.

Karwoche: vom 6. April bis 10. April 2015

Der Montag nach Palmsonntag, beginnt mit der Karwoche, der Prozessionswoche. An jedem Abend dieser Leidenswoche findet eine spezielle Karmesse statt, in der sich fast die ganze Gemeinde in der Kirche versammelt zum Gedenken an die Passion Christi. In dieser Woche wird auch gebeichtet, bevor man die heilige Kommunion empfängt.

9. April 2015: Gründonnerstag (Mk 10, 32-39)

Traditionell ist der Gründonnerstag, der Kommunion-Einnahmetag.

Üblicherweise wird auch an diesem Tag die Bibelstelle von der „Fußwaschung der Apostel“ von dem Priester und den Messdienern nachgespielt.

10. April 2015: Karfreitag (Lk 22, 1-30, Mk 14, 27-72)

Am Karfreitag beginnt die Messe um 15 Uhr. Dabei werden das Kreuz und ein mit Blumen geschmückter Sarg symbolisch durch die Kirche getragen und von einem Trauergottesdienst begleitet. Man feiert eine echte Trauerfeier und üblich in schwarzer Kleidung mit echter Bestattung des Leibes Christi in Form von Tüchern und Kreuz in den Sarg.

Zum Abschluss der Karfreitagsmesse bekommt man „bitteres Wasser“, aram. „Halo u Mrore“, das aus Wasser und Essig besteht. Es erinnert an die Stelle wo es Jesus am Kreuz gereicht wurde, als er Durst hatte. Die Karwoche endet am Karfreitag nach der abendlichen Karmesse.

Am Samstag der Frohen Botschaft kann wenn erforderlich getauft werden, da in der Fastenzeit und zu Ostern weder Taufen und Trauungen üblich und möglich sind.

12. April 2015: Ostersonntag (Mt 28, 1-20, Lk 24, 1-12)

Am Anfang der Messe, vor dem Gloria/Lobgesang, und bevor der Vorhang geöffnet wird, nachdem der Priester beim Grab Christi war, das ist die Rückseite des Altars, nimmt er das „rote Tuch“ (Symbol für das Blut Christi und den Sieg gegen den Tod) vom bestatteten Kreuz aus dem Grab und hängt es am Kreuz auf das zur Gemeinde schaut, dann verkündet er die Frohe Botschaft: „Unser Herr ist auferstanden“, die Gemeinde antwortet: „Wahrhaftig unser Herr ist auferstanden, wir glauben und bekennen es!“ Auf Aramäisch: „Qom Moran Men Qabro...Schariroyith Qom: Btshbuhto u Haylo Rabo“. Bibelstelle: Lukas 24, 6

Am Ende der Messe, bei der Predigt wünscht der Priester der Gemeinde ein gesegnetes Osterfest, auf aram. „Edho Bricho“. Nach der Messe sagen alle zueinander „Frohes Fest“. Die Freude ist übergroß. Nach der Kirche ist es üblich das man seine Nachbarn und Familien besucht, dabei bekommen die Kleinsten als Ostergeschenke Ostereier und Süßigkeiten verteilt. Die syrischen Christen feiern das Fest im großen Familienkreis. Die Ostereier werden zu Ostern nach altem Spielbrauch aufeinander geschlagen. Nach der Ostermesse beginnt das festliche Essen, das die Fastenzeit beendet. Traditionell gibt es Milchreis (aram. Dascheschto) zum Frühstück.

Am Nachmittag des Ostersonntages findet die Ostermontagsmesse um 16 Uhr statt.

13. April 2015: Ostermontag

Der Ostermontag bedeutet „**Ruhetag der Verstorbenen**“, aram. „**Thnahto**“. Am Ostermontag wird allen Verstorbenen der Gemeinde gedacht von Adam bis Jesus und von Jesus bis heute.

Jede Familie bringt nach der Tradition Speisen, Süßigkeiten und Ostereier mit zur Kirche. Zuerst wird gemeinsam im Gemeindesaal gefrühstückt und im Anschluß besuchen der Priester und die Gemeinde die Gräber ihrer Verstorbenen, um dort gemeinsam für sie zu beten. Man teilt so gesehen den Ostersegen mit den Verstorbenen. Man sagt auch neben dem Ostergruß, Frohe Ostern und auf Dich und Dein Haus(Familie) und auch auf die Toten mit Erbarmen. (auf aram. „'Edho bricho ahluch, 'aluch u 'al beituch u 'al a mithe bi rahme!“)

Regulär geht das Osterfest 3 Tage, aber üblich ist es die ganze Woche Ostern zu feiern.

19. April: Neuer Sonntag: aram. „Hushabo Hatho“

Am 1. Sonntag nach Ostern, am Neuen Sonntag, werden die ersten Hochzeiten und Trauungen wieder gefeiert.

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen: „**Frohe Ostern - 'Edho Bricho und alles Gute.**

Möge durch den Herrn Frieden einkehren im ganzen Nahen Osten, speziell in Syrien und im Irak und die im April 2013 entführten Bischöfe Mor Grigorius Hanna Brahim und Paul Yazidschi zu ihren Diözesen zurückkehren und die im Februar 2015 verschleppten 300 assyrisch-christlichen Kinder und Frauen aus dem Khabour-Gebiet in Nordostsyrien befreit werden.

Matthias Matay Gabriel - Sekretär der St. Johannes Kirchengemeinde

www.johannes-del.de.to